



*Bosnien und die Herzegowina.
Beschauliches Tuskulum von Derwischen
und Paschas, mystische Kirchen, kunstsinnige
Moscheen und in sich gekehrte Synagogen,
geheimnisreiche Stelen und die Ursprünge des
slawischen Islam, legendenumwobene Brücken
und geschäftige Basare, idyllische Flusstäler
und waldreiche Bergwelten, Altösterreichs mul-
tikulturelle Schicksalslandschaft und pittoreske
Schnittstelle zwischen Balkan, Mitteleuropa und
Adria, wo sich Orient und Okzident befruchtend
begegneten.
29.5. - 2.6.2025*

Donnerstag, 29.5.: Wien / Sarajewo

12.55-14.00 Uhr Flug mit Austrian Airlines OS 757 von Wien nach Sarajewo; Transfer in das Stadtzentrum; Stadtrundfahrt durch das osmanische, altösterreichische und jugoslawische Sarajewo, das jahrhundertlang eine einzigartige multikulturelle und multikonfessionelle Atmosphäre bewahren konnte, die auch heute noch erfahrbar ist; Fahrt entlang der Miljacka, vorbei an der Neuen Synagoge, die von den in der k.u.k. Zeit zugewanderten Aschkenasim errichtet wurde, an der Evangelischen Kirche, die gleichfalls im Zuge der k.u.k. Migration nach Bosnien entstand, und an den Bauten im Ringstraßenstil, die vom Aufschwung Sarajewos am Fin de Siecle zeugen; Halt beim alten Rathaus, das als symbolträchtiges Signal an die neuen muslimischen Untertanen im historistischen, neomaurenischen Stil erbaut wurde, und beim Uhrturm, der ein Symbol für die Modernisierungsversuche im späten Osmanenreich ist und an die zeitlose Problematik des zivilisatorischen Wettbewerbs gemahnt; der spannende multikonfessionelle Fächer der schillernden Stadt eröffnet sich hierauf in der alten serbisch-orthodoxen Kirche, die mit mystischer Stimmung das byzantinische Erbe bewahrt, sowie in der alten Synagoge, die das religiöse und geistige Zentrum der Sephardim in Bosnien war; Spaziergang zur Princip Brücke, die im Sommer 1914 Schauplatz des Attentats auf den österreichischen Thronfolger war, das den Ersten Weltkrieg auslöste; Besuch des Museums, das dem tragischen und folgeschweren Ereignis gewidmet ist; Besuch des Nationalmuseums, das mit vielen Objekten erste Einblicke in die Vielfalt Bosniens und der Herzegowina vermittelt und die berühmte Haggada, eine sephardische Handschrift aus dem mittelalterlichen Andalusien, die auf eine für das alte Bosnien typische Weise den Naziterror überstand, verwahrt; Abendessen, Nächtigung im ****Hotel Holiday.

Freitag, 30.5.: Konjic / Mostar / Buna Quelle / Radimlja / Stolac / Pocitelj / Mostar

Nach dem Frühstück Fahrt entlang einer der alten Rohstoffachsen zwischen Adria und Balkan in die Herzegowina; in Konjic erinnert die alte Brücke an die kostspieligen Infrastrukturimpulse unter den Osmanen, um den Handel zwischen dem erzeichen Bosnien und der Küste zu beleben; Weiterfahrt durch das waldreiche Neretva-Tal, in dem jene Schmalspurbahn führte, mit der im Juni 1914 Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gemahlin nach Sarajewo fuhren, um wenige Tage später in einem Sarkophag wieder zur dalmatinischen Küsten zurück gebracht zu werden; in der von mediterranem Klima erfüllten, waldentblößten Herzegowina, die seit jeher die Pforte des Balkans zur Adria ist, gilt das Interesse zunächst der alten Handelsstadt Mostar; Spaziergang über die wieder errichtete, berühmte osmanische Brücke, die über die tosende Neretva führt, seit der frühen Osmanen-Zeit den moslemischen mit dem katholischen Stadtteil verbindet und in das pittoreske Basarviertel Kujundziluk führt; Besichtigung des Muslibegovic Hauses, eines Palastes in Holzskelett-Bauweise, der die für den osmanischen Balkan charakteristische Innenarchitektur eines Stadthauses wohlhabender Händler bewahrt; hierauf geht es zu einem spektakulären Ort, der durch die Symbiose aus interkonfessioneller Mystik und Ehrfurcht vor der Allmacht der Natur entstanden ist: das idyllisch gelegene Derwisch-Kloster an der Quelle des Flusses Buna, die in breitem Strahl den Karst-Bergen entspringt; Besichtigung der anmutigen, bescheidenen Anlage, die für die Sufi-Traditionen des Balkans typisch ist und nicht in das gängige Islam-Bild passt; danach geht es nach Radimlja, wo der Kulturfächer dieses alten europäischen Landes mit einer weiteren, zum Nachdenken anregenden Sehenswürdigkeit überrascht: der Nekropole der Bogomilen; Besichtigung der Grabsteine, die mit teils rätselhafter, teils entschlüsselter Ikonographie von der Weltenerklärung und den religiösen Praktiken der weithin vergessenen manichäischen Sekte zeugen, deren kollektives Schicksal einen mentalitätsgeschichtlichen Schlüssel zur Entstehung des slawischen Islam bildet; anschließend Halt in Begovina, einem idyllischen Ensemble aus wieder errichteten, aus der erstarrten Osmanen-Zeit stammenden Häusern, die von einer in sich ruhenden Welt mit versiegelter Zeit zeugen; die Wege durch die Herzegowina führen schließlich in das herrlich über der Neretva gelegene Pocitelj, einem osmanischen Outpost, der jahrhundertlang das Ende des Orients im Okzident markierte und die Grenzstadt zur venezianischen Küste Dalmatiens war; Spaziergang durch die Gassen der verschlafenen osmanischen Festungs- und Handelsstadt, die mit ihren Häusern, Moscheen und Konaks ein pittoreskes balkanisches Ensemble bildet; Abendessen, Nächtigung im ****Hotel Mostar in Mostar.

Samstag, 31.5.: Mostar / Jablanica / Jajce

Nach dem Frühstück Fahrt nach Jablanica, wo eine zerstörte Eisenbahnbrücke eine imposante, filmwürdige Kulisse bildet, die an die spektakuläre Schlacht an der Neretva während des Zweiten Weltkriegs erinnert; anschließend geht es weiter durch Hochplateaus und Berglandschaften in das waldreiche Nordbosnien, nach Jajce, der mythenbehangenen, alten bosnischen Königsstadt, die in landschaftlich reizvoller Lage über dem Zusammenfluss von Pliva und Vrbas liegt; der Nachmittag gilt der Altstadt von Jajce, die dank umfangreicher Sanierungen wieder ein wenig vom gemischt-konfessionellen, mittelalterlichen Charme vermittelt; Spaziergang durch den von pittoresken Turmdächern und balkanisch-osmanischen Häusern bestimmten Ortskern zu den Ruinen der mittelalterlichen Franziskanerkirche, deren romanischer Lukasturm daran erinnert, dass das mittelalterliche bosnische Königreich eine Landschaft des Okzidents war; Spaziergang zur Burg, die über der Handelsstadt thront, und durch das Pliva- und das Banja Luka Tor zum Bärensturm; Besuch des Omer Begova Hauses, das die orientalische Hauskultur im osmanischen Bosnien präsentierte; den Höhepunkt bildet der großartige Mithras-Tempel, dessen Relief mit der Opferung des kultischen Stiers vom Bildersturm des Frühen

Christentums verschont blieb; danach gilt das Interesse den mittelalterlichen Gräbern, die aus dem Fels geschlagen wurden, jahrhundertlang als Friedhof dienten und von Mythen umwoben sind; das Franziskaner Museum vermittelt mit teils bemerkenswerten Objekten interessante Einblicke in die bei uns wenig bekannte antike und mittelalterliche Periode Bosniens; wenn es die Zeit erlaubt, Besuch des AVNOJ Museums, das in den Balkan des 20. Jh. entführt und daran erinnert, dass 1943 in Jajce die Föderative Sozialistische Republik Jugoslawien geplant und beschlossen wurde; schließlich gemütlicher Spaziergang entlang des Ufers der Pliva zum pittoresken Ensemble der Mühlen von Mlinčić und zum Pliva Wasserfall, der pars pro toto für die vielen landschaftlichen Schönheiten Bosniens steht; Abendessen und Nächtigung im ***+Hotel Premium.

Sonntag, 1.6.: Jajce / Travnik / Vranduk / Sarajewo

Nach dem Frühstück Fahrt durch einsame Bergwelten, entlang einer der alten balkanischen Verkehrsachsen zwischen Pannonien und Bosnien, in das einst bedeutende osmanische Travnik, das in Ivo Andrićs malerischem Historien-Epos „Wesire und Konsulen“ Weltruhm erlangt hat; Spaziergang durch die Gassen der orientalisches lebhaften Stadt, die einst osmanisches Verwaltungszentrum im Paschalik von Bosnien und Residenzstadt von mehr als 70 Wesiren war; Besichtigung der über der Stadt ruhenden Festung und der Süleyman Moschee, deren Arkaden im Erdgeschoss einen typischen balkanisch-urbanen Akzent bewahren und mit Wandmalereien an die sympathisch in sich gekehrte osmanische Balkanprovinz erinnern; Halt beim Uhrturm, bei der Türbe der Wesire von Travnik und beim Kaffeehaus von Lutvina, das schon illustre Gäste, wie Kronprinz Rudolf, bewirtete; nach dem Besuch des Geburtshauses von Ivo Andrić, dem berühmtesten Sohn Bosniens, Nobelpreisträger und zeitlos spannenden, literarischen Botschafter des Landes, Weiterfahrt nach Vranduk, einem pittoresk in der bewaldeten Berglandschaft eingebetteten alten Festungsplatz; Spaziergang durch die urbosnische Idylle zur Festung, die über dem Tal der Bosna thront, das eine weitere wichtige Pforte zwischen den Bergwerken Bosniens und Pannonien war; Rückfahrt nach Sarajewo; Abendessen und Nächtigung im **** Hotel Holiday.

Montag, 2.6.: Sarajewo / Wien

Nach dem Frühstück Besuch des Brusa Bezistan, einst ein Seidenbazar im osmanischen Sarajewo, und der Gazi Husrev Beg Moschee, die aus der Blütezeit der Osmanen-Herrschaft stammt, und gemütliches Ausklingen der bosnischen Kulturwanderungen im balkanisch-orientalischen Ambiente des Bascarsija-Platzes, wo es nach Meinung vieler Kenner die besten Cevapčići gibt; gegen Mittag Transfer zum Flughafen von Sarajewo; 14.45-15.55 Uhr Flug mit Austrian OS 758 von Sarajewo nach Wien.

Preis: € 1.277,--

Einzelzimmerzuschlag: € 127,--

Leistungen: Flüge mit Austrian; Fahrt mit Reisebus entlang der angegebenen Strecken; Nächtigung mit Frühstück und Abendessen in den angeführten Hotels; alle Führungen, Steuern und Abgaben; drahtloses Audio Guide System; die Eintritte sind nicht im Reisepreis inbegriffen und werden am Ende der Reise verrechnet.

Reiseleitung: Dr. Maximilian Grothaus

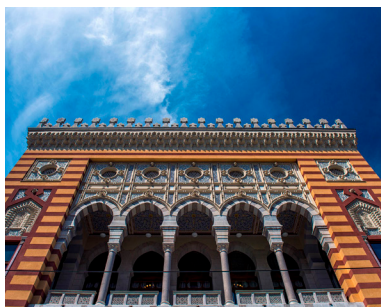
Zahlung: Als Dokumentation der Anmeldung € 127,-- pro Person. Der Restbetrag ist zahlbar am 15.5.2025.

Internet: www.bhtourism.ba/ger; http://visitmycountry.net/bosnia_herzegovina/de; www.radioml.ba; www.unesco.org/new/en/venice/resources-services/multimedia/photo-stories/mithras-temple-in-jajce; <https://muzejtravnik.ba/en>; <https://ml.ba/category/history-culture/museums>; <https://ml.ba/residential-complex-begovina-residencijalni-kompleks-begovina-stolac>; <https://ml.ba/franciscan-museum-franjevaciki-muzej-jajce>; <https://visitjajce.ba/franjevaciki-muzej>; <https://museum.ms/museum/details/283/brusa-bezistan>

Anmeldung: Die Anmeldung kann telefonisch, per E-Mail oder über www.anabasis.at erfolgen. Danach wird den Teilnehmern eine Buchungsbestätigung übermittelt. **Informationspflicht** laut Pauschalreisegesetz und Standardinformationsblatt: www.anabasis.at/de/impressum; https://www.nis.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40192828/1_50_2017_Anhang_1.pdf. Die **GISA-Zahl** von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. lautet: 10601969. Details zur Reiseleistungsausübungsberechtigung von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. finden Sie auf der Webseite www.gisa.gv.at/abfrage unter der GISA-Zahl 10601969. **Versicherungen:** Die Gesetzeslage verpflichtet uns, auf die Möglichkeit von Reiseversicherungen aufmerksam zu machen. Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. **Sicherheitshinweis:** Angesichts weltweiter terroristischer Aktivitäten empfehlen wir allen Reisenden ein sicherheitsbewusstes Verhalten, das den örtlichen Gegebenheiten angepasst ist. Anabasis Reisen kann für die Sicherheitslage vor Ort keine Haftung übernehmen. Informationen zur aktuellen Sicherheitslage finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Europäische und Internationale Angelegenheiten (<https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reisewarnungen/>). Gerne geben wir aktuelle Sicherheitshinweise. **Informationen über die Zahlungsmöglichkeiten gemäß Reisebüroversicherungsverordnung (RSV):** Veranstalter: Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H., Eintragsnummer 1998/0021 im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. Gemäß der Reisebüroversicherungsverordnung (RSV) sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H. unter folgenden Voraussetzungen abgesichert: Die Anzahlung erfolgt frühestens elf Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise und beträgt maximal 10% des Reisepreises. Die Restzahlung erfolgt frühestens 20 Tage vor Reiseantritt - Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Darüber hinausgehende oder vorzeitig geleistete Anzahlungen bzw. Restzahlungen dürfen nicht gefordert werden. Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist. Die Absicherungssumme wird vorrangig zur Befriedigung von vorschriftsmäßig entgegengenommenen Zahlungen verwendet. Garant ist die Bank für Kärnten und Steiermark (Bankgarantie Nr. 000-11-00170 vom 4.7.2011). Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler Europäische Reiseversicherung AG (Kratohvilstraße 4, 1220 Wien, Tel.: 01/50 444 00, 01/317 25 00, Fax: 01/319 93 67) vorzunehmen. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB) in der letztgültigen Fassung, die im Rahmen des Konsumentenpolitischen Beirates des Bundesministers für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz beschlossen werden. Die Stornobedingungen laut ARB sind: 10 % bis zum 30. Tag vor Reiseantritt, 25 % vom 29. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 19. bis zum 10. Tag vor Reiseantritt, 65 % vom 9. bis zum 4. Tag vor Reiseantritt, 85 % ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt. Bei Flugreisen weichen die Stornobedingungen von den ARB ab und lauten wie folgt: 10 % des Reisepreises bis zum 60. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 59. bis zum 40. Tag vor Reiseantritt, 70 % vom 39. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 90 % vom 19. bis zum 8. Tag vor Reiseantritt, 100 % des Reisepreises ab dem 7. Tag vor Reiseantritt. Die Hotelklassifizierung erfolgt auf Grund der jeweiligen nationalen Landesstandards. Es gilt österreichisches Recht. Gerichtsstand Klagenfurt.

Änderungen vorbehalten.

Klagenfurt, 30. 8. 2024



www.anabasis.at

Anabasis Reisen Gesellschaft m. b. H.

A-9020 Klagenfurt, Linsengasse 60 · A-9020 Klagenfurt, Alter Platz 22

Tel. +43 (0)463/51 60 28, +43 (0)463/59 29 40

Mobil +43 (0)664/34 19 663, +43 (0)664/26 216 48

info@anabasis.at, grothaus@anabasis.at,

UID Nr.: ATU 257 85 709; FN: 107115y; Landesgericht Klagenfurt,

Bankverbindung: BKS Bank; IBAN: AT75 1700 0001 0018 5687; BIC: BFKKAT2K

Anabasis

Reisen ist Bildung

